



# NEUE HEIMAT

Die Welt des Weines erhält eine neue Heimat: Langenlois in Niederösterreich. In der größten Weinbaugemeinde Österreichs entstand nach über 5-jähriger Planungsphase das Loisium.

Oberirdisch empfängt die Gäste ein Besucherzentrum, geplant und gebaut von dem international renommierten amerikanischen Architekten Steven Holl. Unterirdisch wird den Besuchern eine Kellerwelt erschlossen, welche die Gäste in eine mystische Welt der Sinne und Sinnlichkeiten entführt. Federführend in der Entwicklung der Inszenierungen war die Schweizer Kommunikationsagentur Steiner Sarnen, Schweiz, sowie der bekannte Künstler Hugo Schaefer. Das Kahlruher Planungsbüro Werkplan wurde als Gestaltungsgestalter und als Fachplaner für die Audio- und Medientechnik beauftragt.

Die Weinreise beginnt oberirdisch im Besucherzentrum. Es entstand am Rande von Langenlois inmitten herrlicher Weingärten. Steven Holl wandelte mit seinem Gebäude die Geometrie des Kellernetzes in eine abstrakte, dreidimensionale räumliche Sprache um. Neben einem Café erwartet den Besucher bei Betreten des Gebäudes eine Vinothek mit Verkostungsbereich sowie ein Shop. Im Bereich des Cafés verlassen die Besucher das Gebäude in Richtung Kellerattraktionen. Hier wird die Weinherstellung geschildert. Als seien sie selbst Trauben, gelangen die Gäste über einen als Weinpresse inszenierten Aufzug zum Eingang des überdimensiona-

len Gärtanks. Im Gärtank selbst wird eine aus Wasserspielen und Lichteffekten bestehende Gärshow geboten, in der die Weinherstellung des Traubenmosts effektiv inszeniert wird.

Danach führt der Rundgang durch die bis zu 900 Jahre alten Kellergänge der Langloiser Unterwelt. Da die ursprüngliche Form und Anmutung der Gänge durch die Beleuchtung nicht gestört werden sollte, entwickelte Werkplan in Zusammenarbeit mit Erco eine Lichtlinie. Sie kommt zum Teil als bodengleiche Einbauvariante, zum Teil aber auch als Aufbauleuchte vor.

Der Weg der alten Kellergänge führt den Besucher in einen modernen Tankkeller des Weinbaubetriebs Steininger. Hier schließt sich ein Rundgang durch einen modernen Weinbaubetrieb, bei dem die moderne Weinherstellung erläutert wird. Ein irritierendes Spiel mit allen Sinnen beginnt im nun folgenden Kellerlabyrinth, wo in zahlreichen Details der Mythos des Weins auch mit Hilfe von Lichteffekten inszeniert wird. Hier gehen Licht und Kunstobjekte mittels Profilscheinwerfern eine Symbiose ein.

Am Ende des Weges schließlich erwartet den Gast ein Festsaal, der das Finale der emotionalen Erlebnisreise darstellt. Hier kann man ein Kunstwerk aus Licht und Wasserspiel erleben. Durch einen Gang, über dessen reines ausnützendes Wasser fließt, kehrt der Besucher zurück zum Ausgangspunkt.